



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Erster Punct. Von der warhafften/ glorwürdigen und vollkommener
Aufferstehung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

wahre Mittel nimmermehr durch die Todt-Sünd zu sterben.

Erster Punct.

Von

Der wahrhafften/ glorwürdigen und vollkom-
mener Auferstehung des Sohns Gottes.

1. Von der wahrhafften Auferstehung des Sohns Gottes.

JESUS ist wahrhafftig auferstanden liebste See-
len / die Betrachtung eines so nutzbahren und
Frost-vollen Geheimnuß meritirt und erfordert alle
Kräfte unseres Verstands. Die erste Prob nehmen
wir von der Gewisheit seines Todts: man kan kein
andere Leben annehmen / man habe dann zuvor das
erste verlohren. So kan man auch nicht wieder auf-
erstehen / wann man nicht gefallen ist; noch von den
Todten auferweckt werden / man seye dann gestorben.
Resurrectio (sagt der Heil. Gregorius *Hom. 12.*) est se-
cunda ejus, quod cecidit surrectio. Wer will zweiff-
len liebste Seelen/ daß JESUS wahrhafftig gestorben
sey. Wann man der Heil. Schrift will glauben/wel-
che also darvon redet: seine Seythen wurde ihm nach
seinem Todt mit einer Lanzen eröffnet. Pilatus erkun-
digte sich seines Todts / und nach dem er dessen von
dem Hauptmann/welcher auf den Berg Calvaria mit
einer Compagnie von hundert Mann zu Verhinde-
rung aller Aufruhr commandiret ware/ versichert wur-
de; so erlaubte er dem Joseph und Nicodemo / den
Leib des verstorbenen JESU von dem Creutz abzu-
nehmen/ einzuwicklen / und zu begraben: seine ärgste
Feind/ die Juden selbst bekenneten seinen Todt; als
sie

ste von denen Soldaten begehrt seinen Leib zu bewachen / damit er von den Jüngern nicht gestohlen wurde / weil er noch in seinem Leben gesagt hatte / daß er in dreien Tagen wieder wolte auferstehen.

So ist dann gewiß und wahrhaftig / daß **Jesus** gestorben ist / welches auch wohl abzunehmen ist / aus den Worten des Propheten Mich. 7. cap. Durch dessen Mund unser geliebte **Jesus** schon längst den Todt getrogt und verspottet hat : Ne lateris, inimica quia cecidi sagt er / consurgam. Meine Feindin erfreue dich nicht über mich / daß ich gefallen bin ; dann ich werde wiederumb auferstehen. Reißet nur diesen Tempel ein / sagte er zu denen Juden / und in dreien Tagen will ich ihn wieder aufbauen. Ich bin tod gewesen / sagt er nachgehends zu dem Heil. Johannes / *Apoc. 1.* Und siehe / jetzt bin ich wieder lebendig ; und die Schlüssel des Todts und der Höllen habe ich in meinen Händen.

Die zweyte Prob der Gewisheit seiner Auferstehung ist abzunehmen von der wahren Vereinigung seiner heiligsten Seele mit seinem Leib : Ich bins / sagt er / als wolte er sagen / ich bin derselbige Mensch / und eben derselbe **Jesus**. Ich hab geschlafen / und sehet / jetzt bin ich wieder erwachet. Er vergleichet seinen Todt dem Schlass / dadurch anzudeuten / daß gleich wie ein Mensch nach dem Schlass eben derselbe Mensch ist / als er zuvor war / also ist er eben derselbe **Jesus** nach dem Todt auferstanden. Er vergleichet sich auch einen Weizen = Körnlein / welches nach der Verfaulung wieder erwachset. Und gleich wie eben diejenige Taube / so aus der Arch Noe entlassen ist worden / mit einem Oel Zweig in die Arch zurück kehret / also auch kehret die Seele **Jesus** triumphirend

wieder in seinen Leib: gehe dann wieder hinein O schöne Seele meines gloriwürdigen JESU / Alleluja: Gehe hinein mit Friedens-Zweigen geziehet / und über den Todt triumphirend Alleluja: erwache wieder / du Heldenmüthiger Löw / und erzeige daß du derjenige bist / welcher an dem Creuz entschlaffen ist: Requiescens accubuiſti ut Leo. Sagt dir einmahls Jacob in seiner Prophetischen Benediction: Quis suscitabit illum? Komm hervor du liebeiches Weizens Kornlein / und bringe unzahlbare Früchten / weil du nur bist auferstanden / damit wir alle nach dem Todt leiblicher Weis / hier aber nach dem Geist lebendig werden. Ut in novitate vitæ ambulemus.

Wann ihr / liebste Seelen / noch andere Proben seiner Auferstehung haben wolt / so erweget nur wohl die unterschiedliche Bezeugungen der Evangelisten über diß gloriwürdige Geheimnuß. Der Heil. Matthäus cap. 28. sagt / der Engel sprach zu den Weibern: Fürchtet euch nicht: dann ich weiß / daß ihr Jesum suchet / der gecreuziget ist: er ist nicht hier / dann er ist auferstanden / wie er gesagt hat. Gehet auch eylends hin und saget seinen Jüngern / daß er auferstanden ist: und sehet er gehet vor euch her in Galileam; daselbst werdet ihr ihn sehen. Und diese giengen auch hin / sahen ihn / küßeten seine Füß und betteten ihn an. O was vor eine Freude ware es diesen H. Frauen!

Nach Anmerckung des Heil. Evangelisten Lucæ 24. Sagte Jesus zu seinen Jüngern sehet / Meine Hand und Füß: dann ich bin es selbst; greiffet und sehet / daß ein Geist hat nicht Fleisch und Bein / wie ihr sehet daß ich habe. Er wolte sagen / daß man das jenige fühlet / so man berüh-

ret. Dann man kan die Luft nicht antasten / als wie einen Materialischen Leib / weilen man an der Luft wenig oder gar nichts empfindet.

Auch meldet der H. Lucas / daß er so gar zu Essen begehrt habe / und daß man ihm einen Brat-Fisch und Honig offeriret / von welchem er genossen. Und man kan nicht zweiffeln / daß er wahrhaftig gespeiset habe / weilen / dieser Evangelist solchen Genuß beybringt als ein sicheres Zeichen einer wahren Auferstehung.

Es sagt auch endlich der H. Johannes / c. 20. daß der Heil. Thomas / (nach dem er die Hand in die Seiten Jesu gelegt) habe aufgeschrieben : Mein HERR und mein GOTT : Und anderstwo sagt dieser Evangelist / daß Magdalena Jesum in Gestalt eines Gärtners gesehen habe / und ihn an seinen Worten erkennet : daß Jesus auch Petrum drey mahl fragte / ob er ihn liebte ; und daß er ihm die Sorg seiner Schäflein anbefahle. Und das endlich alle Apostlen ihn sahen als sie auf dem Meer fischeten / und wurffen auff sein Gutheisen ihr Netz aus / und fiengen 150. grosse Fisch / nach welchem Jesus sich zu Tisch setzte / und mit ihnen das Mittagmahl einnahm.

Aber liebste Seelen / es ist nicht nöthig / daß ich mich so lang auffhalte / eine so gewisse Wahrheit zu probiren / welche Freunden und Feinden dieses gecreuzigten vermenschten Gottes so sichtbahr ist. Der HERR ist wahrhaftig erstanden / Alleluja. Ja / ja er ist erstanden : Auff seinen Grab stehet ja diese gloriwürdige Grab-Schrift : Er ist nicht mehr da : man mahlet ihn ab sitzend auff seinem Grab / den Todt an der Ketten haltend. Er wird genennet

Es

ein

ein obfiegender Mann/ welcher unter denen Todten so gar/ ohne menschliche Hülff frey ist. Sine adjutorio inter mortuos liber : *Pfal. 10.* O mein Iesu/ O gloriwürdige Freyheit so du dir erworben hast/ indem du dich uns zu Lieb freywillig dem Todt hast gleichsamb Zinsbahr gemacht. O Iesu! du Obfieger des Todts/ wie billig gebühren dir die Schlüssel der Gräber/ weilen du allein der Richter bist über die Lebendige und Todten? O höchster Richter/ wie schön schicket sich dieser Sitz auff dein Grab für dich/ weilen du an selbigen Orth herrschest : allwo die Sünd schon 4000. Jahr ihr Reich hatte außgebreitet.

Resurrexit; Iesus ist erstanden/ und ist nicht mehr da. O prächtige/ O gloriwürdige/ und triumphirliche Zuschrifft/ welche dich von allen Obfiigern entscheidet ; dann von jenen sagt man : Hier liegt begraben Alexander / Pompeus / Scipion / Hannibal / Cæsar / und Augustus : Aber von dir allein sagt man : Er ist nicht mehr da. O wie groß ist deine Glory/ O König aller Königen / gegen der ihrigen ! die ihrige endiget sich in dem Grab / und die deinige fangt darinnen an/ die ihrige bestehet nur in wenig Jahren dieses Lebens ; aber die deinige auff allezeit ; Diese traurige Schrifft : Hic jacet : welche man auf den Stein des jenigen schreibt/ welcher darmit bedecket wird/ zeigt genugsamb an daß sie /unangesehen des kostbahren Marmorsteins und pomposen glanzenden Mettals/ nichts anderst seynd/ als ein Hand voll Aschen/ durch den Todt also zermahlen. Aber diese gloriwürdige Grab-Schrifft er ist nicht mehr da : Auff deinen Grab/ rechtfertiget gar schön die Propheceyhung des Königs

nigs Davids *Psal. 15.* Caro mea requiescet in spe, quia non derelinques in inferno animam meam: nec dabis sanctum tuum videre corruptionem. Mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen / dann du wirst meine Seele in der Hölle nicht lassen / noch gestatten / daß dein Heiliger die Verwesung sehe. Endlich erlauben diese zwey Wort: Hic jacet; Das jedermann auff diese Helden mit Küßen gehe; vor welche sonsten die ganze Erden erzitterte: Finitus est pulvis; consummatus est miser, defecit qui conturbabat terram. Und diese zwey kleine Wörtlein: Non est, er ist nicht mehr da; bekennen öffentlich vor Himmel und Erden / das deine Auferstehung / O Jesu / nicht allein warhafft / sondern auch glorwürdig ist: Regi saeculorum immortalis & invisibilis, soli Deo honor & gloria: So seye dann dem ewigen / unsterblichen / und unsichtbahren König / dem Höchsten GOTT allein Ehr / Glory / und Herrlichkeit: So bist dann du O GOTT derjenige / welchem alle Glory und Ehr zugehörig? aber laffet uns vorhero ein wenig die Glory der Auferstehung seines Leibs berühren; so wollen wir dann uns unterfangen / auch von der Herrlichkeit und Majestät seiner Gottheit zureden.

2. Von der Glory seiner Auferstehung.

Surget in gloria: Liebste Seelen / Jesus ist nicht allein warhafftig / sondern auch ganz glorwürdig von den Todten auferstanden; Surget in gloria: sein H. Leib ist viel glanzender als die Sonne; seine Augen hell-leuchtender als die Sterne des Firmaments: seine Wunden seynd viel klarer und schöner / als alle Schönheiten deß ganzen Erden-
Kränß.

Kräyß. Iesus hat sie behalten / nicht allein uns
sichtbare Proben der warhafften Auferstehung
seines Leibs zugeben / sondern nach seiner gloriwü-
rdigen Auferstehung: Ut victoriae suae perpetuum
circumferat triumphum: Sagt der Heil. Leo.
Aber rede du / O seeligste Jungfrau Maria; redet
ihr Heilige Engelen; redet ihr Heilige Apostelen /
und saget uns / was ihr wisset / von der Glory sei-
ner Auferstehung. Aber still / still meine Seele in
diesen Verzückungen / Lob / und Jubel-Geschrey
Himmels und der Erden: Cantemus Domino,
gloriosè magnificatus est.

O mein Sohn! O Freude meines Herzens!
O Leben meiner Seelen / wie schön / wie lieblich /
wie annehmlich bist du! schreyet auff / seine vor
Freuden verzückte gebenedeytete Mutter Ecce
quàm pulcher es dilecte mi: *can. 4.* O was für Blich
deiner Augen / welche schimmern / aber ohne Verles-
kung / was für Strahlen deines Angesichts / welche
in den Augen spielen / doch ohne verblenden! O was
für Glanz und Schein aus allen deinen Gliedern /
mehr schimmernd als die Sonn selbst / welche der an-
schauenden Herzen mit Lieb und Ergöcklichkeit zwar
durchtringet / aber ohne Schaden. Ach was für
Freud! ach was für Trost! alle diese Lieblichkeiten
treiben mir zwar die Thränen aus den Augen / aber
weit andere Thränen als diejenige / so ich seithero
zwey Tag so häufig vergossen hab. Secundum
multitudinem dolorum meorum consolationes
tuæ lætificaverunt animam meam. O was für
eine Veränderung ist dis / liebster Sohn / deines
Leibs und meines Herzens.

Aber/ Quis est iste Rex gloriae? Wer ist der König der Glory? Schreyen auff/ die Engel und Erzengel/ die Thronen und Herrschafften/ die Gewaltige und Fürsten/ Thumer/ die Kräfte/ Cherubin und alle Seraphin: Dominus est virtutum, ipse est Rex gloriae: Psalm. 23. Es ist der Herr der Stärke/ sagen sie/ dieser starke vermenschte GOTT/ welcher vom Himmel auff die Erden kommen ist/ den darauß verbannten Menschen wider hinein zu führen: Es ist JESUS/ das Haupt der Englischen und Menschlichen Natur. Ey so eröffnet euch dann/ ihr schöne Himmel/ die ihr schon etliche 1000. Jahr verschlossen waret: thuet euch auff ihr grosse Pforten des Himmels/ und lasset eingehen den König der Glory: Attollite portas Principes vestras, & Elevamini portae aeternales, & introibit Rex gloriae: Ihr Fürsten hebet auff ewere Thoren/ und erhebet euch ihr ewige Pforten: so wird der König der Ehren hineingehen. Ey so lebe dann JESUS unser König/ der König der Glory.

Aber ihr Engel die ihr auff seinem Grab erscheint/ woher kommen diese Strahlen/ welche auß euren Augen hervor schieffen? dieser Glanz und heller Schein/ mit welchem ihr umgeben seyd? diese Schönheit/ welche über euere Angesichter ist aufgegoßen/ und die wunderbahrlische Glory eurer Leiber/ welche ihr entlehnet/ damit ihr von den Soldaten/ die das Grab verwaheten/ und von den Weibern/ welche es besucheten/ konnet gesehen werden? woher kombt es/ daß ihr in dieser Begebenheit das erstemahl so schön und hellglanzend erscheint/ in dem ihr doch sonsten allezeit in Menschlicher Gestalt/ bald wie Pilgramb/ oder Seleits-
Männ

Männer/ oder in einer anderen Gestalt erschienen
send / doch jederzeit ohne Glanz ? ach dieses Ge-
heimnuß ist leicht zuentdecken und auszumachen :
Es lage euch nehmlich ob / zuwarten / bis der Leib
eueres Königs glorificiret würde ; damit das grosse
Feyer seiner Glory und Herrlichkeit einige Strah-
len über euere endlehnte Leiber aufgiessete.

Es ist auch Zeit ihr H. Apostlen / daß ihr die
Glory eueres lieben Meisters aufbreitet / und ihm
Glück wünschet : so sage ich dann / O Heil. Petre /
das es hier gut wohnen sey ; dann alles was du auff
dem Berg Thabor gesehen hast / ist nur eine Vor-
bildung der Glory seines aufferstandenen Leibs.
Zweifle nicht mehr H. Thoma / Jesus ist auffers-
standen / und ist auch GOTT zugleich ; so sage ihm
dann : Mein Herr und mein GOTT : H. Paule
gehe hin / predige und lehre alle Völker / daß
wann man schon an dem Creuz seine H. Mensch-
heit unsern Schwachheiten unterworffen gesehen ;
Crucifixus ex infirmitate : So hat er auch dieselbi-
ge in seiner Aufferstehung von der ganzen Welt
mit dem glortwürdigen Kenn-Zeichen seiner Gott-
heit bekleydet sehen lassen : Nunc exurgam, dicit
Dominus, nunc exaltabor, nunc sublimabor ! vivit
ex virtute Dei. Jetzt will ich auffstehen / spricht
der Herr : jetzt will ich mich erheben : jetzt will
ich mich erhöhen. Sagt Isaias am 33. cap. Ver-
kürze das Wort / H. Paule / und sage der ganzen
Kirchen / daß er sich durch seine wahrhafte und glort-
würdige Aufferstehung Gottes Sohn erkläret
hat : Prædestinatus est Filius Dei ex resurrectione
mortuorum : Dann wann er nicht wahrhaftig /
und glortwürdig wäre aufferstanden / so wäre unser
Glaubeit

Glauben nichts/ und unser Lehr unnützlich: Si Christus non resurrexit inanis est fides nostra, inanis est prædicatio nostra.

Du aber/ O meine Seele/ kanst billig frolocken/ indem du diesem grossen GOTT des Lebens und der Glory/ Glück wünschest. Sage ihm dann/ aber aus ganzen Herzen: O mein liebevollster/ von den Todten auferstandener JESU; als du an dem Creutz deinen Geist auffgabest/ so erschienest du als ein Mensch gleich uns; da du aber durch deine glorwürdige Auferstehung den Todt mit Füßen tratest/ da erscheintest du als ein wahrer GOTT. Dieses ist/ was Tertullianus sagt: an dem Creutz: *Lib. de Resurr. carn.* Totus homo: Und ausser dem Grab: Totus Deus: weilen GOTT allein gebühret/ eine Seele mit dem Leib zuvereinigen. Darumben sagt die ganze Philosophie: à privatione ad habitum non datur regressus.

So gebühret dann dir diß allein O JESU/ O Anfang und Ursprung alles Wesens! der du alles/ was dir beliebt/ aus dem nichts herauf ziehest! ja alle Leiber aus dem Grab/ wann es dir gefällig. Dahero als die Pharisæer ein Wunder-werck an dich beehrten/ durch welches du die Sendung deines Himmlischen Vatters und deine Gottheit bestätigten und justificiren soltest/ so hast du sie zu Jonas gewiesen/ welcher den dritten Tag wider auß des Wallfischbauch hervor gangen ist. Sie sahen zwar viel Miracul von dir; sie sahen aber auch/ daß du allen Menschlichen Schwachheiten unterworffen warest: und eben diese Vermischung der Stärck und der Schwachheit machte sie zweiffeln/ ob du
war

warhafftig der Sohn Gottes wärest/ darumb be-
 gehrten sie ein Wunderwerck von dem Himmel/
 nemlich Bliß/ Donner/ Hagel/ Feuer/ Stillstand
 der Sonnen/ und dergleichen; aber das Miracul
 unter der Erden/ aus welcher du dich bey anbrechen-
 der Morgen-Röth des grossen Oster-Tags erhoben
 hast/ stellet ihnen hell und klar vor die Augen/ das je-
 nige/ so sie weder hören/ noch verstehen wolten; und
 eben dieses verursachet/ daß ich auch erkenne/ und
 vor der ganzen Welt bekenne die Glory deines hells
 glanzenden Leibs/ und deiner Gottheit: Jubilare
 Deo omnis terra, jubilare omnes populi: So lob-
 bet und preysset Gott alle Länder; singet und
 frolocket alle Vöcker. Aber es steht mir noch
 eine dritte Eigenschafft zuerwegen vor/ durch wel-
 che ich zu dem Gipffel deiner Glory zugelingen ver-
 hoffe. Und diese ist keine andere/ als die Vollkom-
 menheit deiner glorwürdigen Auferstehung: dann du
 nicht mehr mit Lazaro und andern/ so du von den
 Todten aufferweckt hast/ sterben wirst/ derer Auf-
 stehung eben dessenthalben Unvollkommen ware.

3. Von der Vollkommenheit der Auferstehung JESU Christi.

Mors ultrâ non Dominabitur: Der Tod
 wird nicht mehr herrschen/ sagt der Heil.
 Paulus von deiner ewigen Glory/ O mein glorwür-
 digster von den Todten auferstandener JESU; und
 dieses macht mich auch vor Freuden weinen/ in Erwe-
 gung deiner und meiner Unsterblichkeit. Nein/ nein
 mein JESU/ du stirbest nimmermehr: Nein/ dann die-
 ser Leib wird nicht mehr an das Creuz geheftet: Nein
 mein JESU dann diß Haupt wird nicht mehr mit
 Dornen

Dörner gecrönet: Mein/ dann diese Hand und Fuß werden nicht mehr durchbohret/ und an das schmählische Creutz genaglet: dieses Fleisch wird nicht mehr von dem Haupt bis an die Fußsohlen zergerisset und zerfesselt werden: Mein mein JESU/ diese Seythen wird nicht mehr eröffnet werden/ und diese Seele wird nimmermehr von ihrem Leib gesöndert/ dann du bist auferstanden mein JESU/ und kanst nicht mehr sterben.

O Keuscher Joseph/ Alleluja/ du wirst nicht mehr verkauft/ noch in die Cistern oder Brunnen geworfen werden/ dann du bist endlich heraus gezogen worden/ damit du den Thron besteigest: Jonas/ Alleluja: erfreue dich/ du wirst von keinem Meer: Fisch mehr verschlucket; dann du bist wieder herauskommen/ die Glory desjenigen zu verkündigen/ der dich heraus gezogen hat. Du starcker Samson erfreue dich/ du wirst nicht mehr gefangen noch deinen Feinden zum Gelächter werden; dann du hast die Pforten zerbrochen/ und in dem du dieselbe zerbrochen/ so hast du das Haupt aller deiner Feinden zerschmettert.

Die Ruthen Aron wird nimmermehr verdorren/ erfreue dich/ dann sie hat ihren Saft und ihre Blüht wieder bekommen/ und diese werden nicht mehr verwelcken. Die Arch des Bunds wird nicht mehr in die Hand der Philisteer kommen/ Alleluja; dann sie ist in Jerusalem mit Triumph und grosser Herrlichkeit ankommen. Der Tempel wird nicht mehr eingerissen werden/ Alleluja; dann er ist wieder erbauet und auf ewig befestiget.

Liebreicher Isaac / du wirst nicht mehr auf den Berg Calvari gehen/ darauf geschlachtet zu werden. Armer Daniel/ du wirst nicht mehr in die Löwen-Gruben geworffen/ darinnen zerrissen zu werden. Mein
 Et weinenz

weinender Prophet Jeremias / man wird dich nicht mehr in die stinckende Pfüttschen werffen / umb dich in solchen Gestanck zu tödten. Erfreue dich mein JESU / du wirst nicht mehr leyden noch sterben / dann deine wahrhaffte und gloriwürdige Auferstehung ist dermassen vollkommen / daß du nicht mehr sterben kanst.

Ich liebste Seelen / O was für Freud und Trost haben wir an diesem grossen Oster-Fest / welches so viel als Durchzug heist ; an welchem JESUS von dem Todt zu dem Leben / von der Verachtung zu der Glory / und von dem Leyden zu der Unsterblichkeit passiret und durchgezogen ist. Und wir haben ihm nachgefolgt / und seyn durch die Krafft des Sacraments der Buß von dem Todt der Sünd / zu dem Leben der Gnad / von der Schmach der Dienstbarkeit / zu der Glory der Freyheit der wahren Kinder Gottes ; und von dem Leyden so unsere böse Neigungen und der nagende Wurm des Gewissens verursachen / zu der Unsterblichkeit passiret und gelanget / welche wir GOTT dem Allerhöchsten versprochen haben / in deme wir dem Priester seinem Stadthalter die Paroll gegeben / und die Zusag gethan / in Ewigkeit nimmermehr durch Begehung einiger Sünd zu sterben.

So gebe dann der Höchste GOTT / das unsere Auferstehung auch wahrhafft / gloriwürdig / und vollkommen seye : sie ist zwar wahrhafft / wie ich sehe / weilten wir wahrhafftig durch die herßliche Reu / und aufrichtige Bekennung der Sünden wieder in Stand der Gnaden seyn eingesezt : unsere Auferstehung ist gloriwürdig / weilten die wahre Glory bestehet in dem Rang in welchen die heiligmachende Gnad eine Seele sezt / in dem sie dieselbe über die Natur erhebet. Aber ich fürchte / das nach diesem Oster-Fest / und vielleicht noch
heut

heut oder morgen nicht wieder in das Grab durch unsere Sünden fallen möchten. So stehet es dann bey dir (O mein JESU/ der du wahrhaftig / glorwürdig und vollkommen bist auferstanden) die Vollkommenheit unserer Auferstehung in unseren Seelen zu vollziehen. Und diß ist die Gnad welche wir von dir an diesem grossen Oster-Fest demüthigst begehren. In deiner Gnad O JESU/ begehren wir wahrhaftig zu leben/ durch dein wahrhaftes Leben; wir verlangen gloriwürdig vor deinen Augen zu leben/ und wir wollen durch dein gloriwürdiges Leben angetrieben/ die Welt und alle eytle Freuden mit Füßen treten/ und von uns stossen: endlich verlangen wir vollkommen zu leben/ und mit Beystand der Vollkommenheit deines Lebens nimmermehr durch die Sünd zu sterben. Aber was begehre ich/ O mein JESU? du bist ja nur derentwegen auferstanden: all dein Verlangen ziehet nur darnach / und die Glückseligkeit selbst deiner Auferstehung hanget daran; weil du vollkommen erstanden bist/ damit wir erlernen auch auf solche Weis auf zu erstehen. So liegt es dann an mir/ mit Beyhülff deiner Gnad aufzuerstehen gleich wie du/ damit deinen liebevollen Wunsch und Verlangen genug geschehe/ und deine Auferstehung ihres Ziels und Ends nicht beraubt werde. Und dieses ist die resolution, so ich ernstlich fasse/ O mein JESU/ O Lieb meines Herzens/ O Leben meiner Seele / und Vorbild meiner Auferstehung / diese resolution und ernstlichen Fürsatz will ich unveränderlich machen/ und durch die Erwegung und Hochachtung der Eigenschafften unserer zukünftigen Auferstehung bestermassen befestigen; welches dann auch die Materi des andern Theils dieser Betrachtung seyn wird.

Et s

Zwey